

Wiesbadener Tagblatt.

No 87.

Donnerstag den 14. April

1864.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. April l. J., Morgens 10 Uhr, lassen die Erben der Frau Martin Fischer Wittwe, Anna Margaretha geb. Kaiser von Diebrich, ihr in der Armenruhstraße zwischen Martin Fischer und der Mittlerstraße gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, nebst Flügelbau, Scheuer, Remise und Hofraum, sowie 3 dabel gelegene Gärten in dem Rathhause zu Mosbach, mit obermündschaftlichem Consense, zum zweitenmale, freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 29. März 1864.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

Versteigerung alten Bettstrohes.

Freitag den 15. April c. Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr werden in den Höfen der Infanterie- und Artillerie-Caserne mehrere Parthien altes Bettstroh versteigert.

Wiesbaden den 13. April 1864.

Herzogl. Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag den 15. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Beifuhr von 3 Cubicruthen Pflastersteine von Diebrich hierher öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 13. April 1864.

Der Bürgermeister
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Frau Wilhelm Christ Wittwe dahier will Mittwoch den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr zwei gute braune Wallachpferde, zwei Paar Pferdegeschirre, eine noch neue zweispännige Droschke, einen zweispännigen Pferdewagen, einen Karren mit kleinen und großen Kästen, Pflug und Egge und sonstige Geräthschaften in ihrer Wohnung, Saalgasse No. 6, versteigern lassen.

Wiesbaden, den 12. April 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Holzversteigerung.

Freitag den 15. April l. J. Morgens um 10 Uhr und nöthigenfalls den folgenden Tag werden im Schiersteiner Gemeindewald nahe und gute Abfahrt zwischen Dogheim und Frauenstein

87 Stück eichene Bau- und Werthholzstämme von 1341 Coss.,

60 Stück birken. Gerüstholzer,

20 Klasten buchenes Scheitholz,

22 $\frac{1}{2}$ Klasten gemischtes und kiefernes Holz,

15259 Stück theils buchen theils gemischte Wellen und

1 Holzhauerhütte

versteigert.

Schierstein den 9. April 1864.

Der Bürgermeister
Dreßler.

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 14. April, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im L.-Schwalbacher Stadtwald-District Röthelbach. (S. Tagbl. 84.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung zweier Pferde zc. der Gebrüder A. u. D. Schön und des Georg Steinhäuser, Römerberg 22. (S. Tagbl. 86.)

Mit großem Danke bescheinigen wir den Eingang folgender weiterer Gaben für unsere Anstalt: durch einen hiesigen Landjäger 30 fr., aus zwei Injurien-terminen bei Herzogl. Justizamt hieselbst 2 fl. und 3 fl. 30 fr. = 5 fl. 30 fr., durch J. W. hieselbst 2 fl. 30 fr.

Wiesbaden den 12. April 1864.

Für den Vorstand der Blinden-Anstalt
der Vorsitzende v. Gagerm.

126

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl. 27 1/2 fr.,
Silionese per Flasche 1 fl. 45 fr.,
Chinesisches Saarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.,
Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 fr. bei
 706 **G. A. Schröder**, Hoffriseur, Webergasse 15.

Frühjahrsmäntel, Mantillen, Paletots,

4979

empfiehlt in schöner Auswahl unter Garantie guter Stoffe und Arbeit.

Aufträge zur Anfertigung von Damenkleidern und nicht nach Wunsch vorräthiger Gegenstände werden schnell und gut ausgeführt.

p. p. Gottlieb,
Webergasse 22. Clemens Schnabel.

Eine große Auswahl **Baumwollhandschuhe** von 6 fr. bis zu 24 fr., sowie **Herrnbinden** in allen Farben von 6 fr. an bis zu 1 fl. 24 fr.

A. Harzheim. 5370

Strohüte in allen Gattungen, Bänder, Blumen und Federn in reicher Auswahl und billigen Preisen. Zugleich bringen wir den geehrten Damen unser Putzgeschäft in empfehlende Erinnerung, und verspreche dabei das Neueste und Geschmackvollste in kürzester Zeit zu liefern.

Kath. Kamberger & Comp.,

5532

Langgasse 19.

Der Unterzeichnete nimmt Aufträge zum An- und Verkauf von Immobilien, Land-, Privat- und Geschäftshäusern entgegen und besorgt die Anlage und Aufnahme von Capitalien gegen hypothekarische Sicherheit.

Wiesbaden.

Heinrich Ried, Langgasse 14. 2545

Schwalbacherstraße 6 kann **Grund** abgeladen werden.

5147

Rhein-Dampf- Schiffahrt. 95

Cölnische und Düsseldorfische Gesellschaft.

Fahrplan vom 25. März 1864.

Von **Biebrich** nach **Cöln** 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{3}{4}$, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.
 „ „ „ **Coblenz** 2 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags.
 „ „ „ **Mannheim** 1 Uhr Mittags.
 „ „ „ **Rotterdam** und **London** 3mal wöchentlich
 Morgens 9 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Von **Wiesbaden** nach **Biebrich** 6 $\frac{3}{4}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens.

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau in Wiesbaden,
Langgasse No. 24.

Biebrich, den 25. März 1864.

Der Agent:

Castendyck.

Samen-Empfehlung.

Grassamen für Gartenanlagen, wozu nur ganz **aussdauernde**
Grassorten gewählt und nach Verhältniß des Bodens gemischt sind, sowie
 best. englisch **Mangrass** 1r Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen die
 Samenhandlung von **Joh. Georg Mollath**, Korbasse in **Mainz**.

Mein Preiscurant über mein vollständiges Lager in Gemüse-, Deconomie-,
 Gras-, Wald- und Blumenamen wird auf Verlangen franco eingesandt. 4990

Zur Beachtung!

Um Irrthum zu vermeiden, zeige ich hierdurch an, daß ich mein **Speng-**
lergeschäft vor wie nach fortbetreibe.

Bestellungen jeder Art werden in meinem Hause **Langgasse 39**,
 eine Treppe hoch, entgegengenommen, und pünktlich ausgeführt.

Jacob Jung, Spenglermeister. 5144

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir, hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unterm
 Heutigen **Goldgasse No. 6** im Hause des Herrn **Wörner** ein Lager in
Polster- und Holzmöbeln aller Arten errichtet habe.

Indem ich die resp. Herrschaften höflichst ersuche, bei Bedarf gef. Einsicht
 von meinem Möbellager nehmen zu wollen, verspreche ich im Voraus reelle u.
 billige Bedienung. Achtungsvoll

Gottfried Müller, Möbelhandlung.

Wiesbaden, den 13. April 1864.

5541

Anzeige.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich meine hiesige Dienststelle angetreten habe
 und **Friedrichstraße 20** wohne.

Dr. med. **E. Ricker**. 5082

Möbel- u. Spiegellager

17 Kirchgasse 17.

32

C. Leyendecker.

Matzen per Stück 3 tr. Metzgergasse 27.

5267

MOOS-PASTEN

18169

von **Dr. Franz Sauter** in Ravensburg (Württemberg)
in Schächtelchen à 18 fr.,

von mehreren Aerzten untersucht und wegen ihrer **reizmildernden, auflösenden und kräftigenden** Wirkungen allen **Brustleidenden, Skrophulösen und Schwächlichen** bestens empfohlen, alleinige Niederlage bei

A. QUERFELD, Langgasse 47.

Nachstehende **ärztliche Atteste** bestätigen die vorzügliche Wirkung dieses Artikels:

Die mir von Dr. Franz Sauter in Ravensburg (Württemberg) vorgelegten Moos-Pasten habe ich untersucht und gefunden, daß sie nichts der Gesundheit Schädliches enthalten, daß sie sich dagegen zur Anwendung gegen **catarrhalische Zustände der Athmungsorgane**, gegen **chronische Catarrhe der Luftröhre und Lungen**, gegen **Heiserkeit und Husten** Leidenden jeden Alters empfehlen.

Ravensburg, den 5. November 1862.

Stiegelo, Dr. der Medizin und Chirurgie.

Daß die Moos-Pasten des Herrn Dr. Franz Sauter ein **gutes, sehr empfehlenswerthes** Hausmittel gegen **Husten und Lungencatarrh** sind, bezeugt

Ravensburg, den 4. November 1863.

Dr. Lingg, Hospitalarzt.

Leinfuchen

empfiehlt billigt

Fr. Strasburger, Kirchgasse 10. 5536

**Apfelgölée,
Schweineschmalz,
Schweizerkäse,
Limburgerkäse**

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
5537

Wilh. Weiss, Marktstraße 24.

Kalbfleisch

erste Qualität per Pfund 9 fr. ist fortwährend zu haben bei

M. Baum, Neugasse. 5460

Kalbfleisch

1r Qualität, per Pfund 9 fr. ist fortwährend zu haben bei

Metzger Krüger, Kirchhofgasse No. 3. 5538

Wasch- und Bleich-Anstalt.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in der Wellritzstraße (oberhalb des Herrn Schmittthöfer) eine **Wasch- u. Bleich-Anstalt** nebst **Wange** errichtet habe mit der Bitte um zahlreichen Zuspruch.

Reelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

Philipp Schorer. 5140

Möbel-Lager Goldgasse 6.

Gottfried Müller.

5539

Altes Zinn wird angekauft bei Zinngießer

764

J. Manzotti, Eck der Metzger- und Goldgasse 37.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27,
zu haben:

Bosco als Kartenkünstler,

oder

Leichtfaßliche Anweisung, ohne alle Apparate die überraschendsten Karten-Kunststücke zu machen;

nebst der aus den hinterlassenen Manuscripten der Wlle. **Lenormand** zum erstenmale treu nach dem Originale wiedergegebenen ächten Cartomantie oder

Wahrsagerei aus den Karten

und einem humoristischen

Frage- und Antwortspiel mit Karten.

Ste mit zahlreichen Abbildungen vermehrte Auflage. Preis 27 kr.

Zur 300jährigen Geburtstags-Feier

Shakespeare's

23. April 1864.

Im Verlage von Gustav Bücke in Winterthur ist soeben erschienen
und in Wiesbaden bei **Jurany & Hensel** zu haben:

Shakespeare.

Lebensweisheit

aus seinen Werken gesammelt

von

August Corrodi.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis geh. 54 kr., eleg. geb. mit Goldschnitt 1 fl. 48 kr.

Daß die erste Auflage in namhafter Anzahl von Exemplaren binnen kurzer Frist vergriffen wurde, spricht genügend für den Werth dieses Werthens.

Diese zweite vermehrte Auflage hat vor der ersten Das voraus, daß sie zu jeder Sentenz des Dichters auch das Stück, den Akt und die Scene, aus welchem sie entnommen, genau angibt, um den Leser leichter in den Stand zu setzen, diejenigen Stellen, welche ihn besonders ansprechen, im Original selbst in ihrem ganzen Zusammenhang nachlesen zu können.

Die mit selbstständigen Ueberschriften versehenen Stellen des Schriftstellers haben auch wieder ihre praktische Bedeutung.

113

Lentner'sche Bühnenaugenpflasterchen

sind zu haben bei

719

G. A. Schröder, Hoffriseur, Webergasse.

Wohnungsveränderung.

Indem ich meinen geehrten Kunden und Freunden hiermit anzeige, daß ich jetzt Schulgasse No. 5 bei Herrn Bauaufseher Martin wohne, verbinde ich zugleich die Bitte, mir ihr Vertrauen auch hierher folgen zu lassen.

5471

Heinrich Henckler, Schneidermeister.

Wohnungsveränderung.

Hiermit zeige ich meinen Freunden und Gönnern ergebenst an, daß ich von nun an nicht mehr Steingasse 31, sondern in dem neu erbauten Hause des Herrn Christian Unkelbach in der fortgesetzten Schwalbacherstraße wohne.

Durch die Bequemlichkeit meiner Localität bin ich im Stande, noch mehr Wäsche anzunehmen und bitte um geneigten Zuspruch.

5533

Maria Schiebeler.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Neugasse 1, sondern Oberwegergasse 45 wohne.

Georg Krömmelbein, Schuhmacher. 5473

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich jetzt Mauer-
gasse No. 13, bei Herrn Würzfeld wohne.

5375

Theodor Schneider, Drehermeister.

Wohnungsveränderung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr im Graben No. 3, sondern in der Marktstraße No. 5, wohne, im Seitenbau eine Stiege hoch vis-à-vis dem Grünen Wald.

5376

K. Tiefenbach,
Schneidermeister u. Leihhaustaxator.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich von jetzt an Neugasse No. 20 bei Herrn Schwaburger wohne.

Zugleich bringe ich alle in mein Geschäft schlagende Arbeiten in empfehlende Erinnerung und bitte um geneigten Zuspruch.

5477

Chr. Kühn, Buchbinder.

Christine Wiesenborn, Privathebamme,

wohnt Eck der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße No. 7, auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

5534

Wohnungsveränderung.

Ich wohne von jetzt an nicht mehr Marktstraße 32, sondern Häfnergasse 10. Indem ich für das mir bis dahin geschenkte Vertrauen danke, bitte ich mir daselbe auch ferner folgen zu lassen.

M. Dubhorn, Damenkleidermacher. 5535

Maschinensteppereien, schön und dauerhaft mit Seide oder Baumwolle genäht, per Elle 1 $\frac{1}{2}$ fr. Mauer-gasse 11.

344

Eine neue amerikanische Nähmaschine ist billig zu verk. Wo, s. d. Exp. 4672

Für Confirmanden.

Eine reiche Auswahl Confirmanden-Anzüge bringen hiermit in empfehlende Erinnerung.

2990

L. & M. Dreyfuss,

Langgasse 53 in Wiesbaden.

Strümpfe und Socken

in weiß und farbig, neueste Dessins, empfiehlt in allen Größen und Qualitäten zu möglichst niederen Preisen

G. W. Winter,

normals Aug. Roth,

5480

Webergasse 5.

Damen- und Herrenbinden

empfiehlt in großer geschmackvoller Auswahl zu billigen festen Preisen

p. p. Gottlieb.

4979

Clemens Schnabel.

Avis für Damen.

Unterzeichnete bringt ihr **Damenkleidermachergeschäft** in empfehlende Erinnerung. Auch können daselbst Frauenzimmer eintreten, um in Papierarbeit in einem Monat, wie auf längere Zeit in den Kleidern selbst zu erlernen. Auch ertheile ich wie früher im Wagnahmen, Zeichnen und Zuschneiden. Unterricht in deutscher und französischer Sprache außer dem Haus. Da meine bisherigen vielen Schülerinnen aus hiesiger Stadt und Umgegend in ihrer Arbeit Zeugniß des Unterrichts ablegen, halte ich alle übrige Anpreisung für unnöthig. Achtungsvoll empfiehlt sich

Kath. Dinges, Tacenzeichenlehrerin,

5542

Kirchgasse 10.

Verkauf und Reparatur aller Arten Uhren mit Garantie von

C. Theod. Wagner, Uhrmacher,

3043

Goldgasse 2, Eck der Mühlgasse.

0 Aechte französische **Stiefelwische**, dem Leder unschädlich, ist frisch angekommen bei

A. Harzheim, Goldgasse 21. 5543

Ich Unterzeichneter bringe meine **Dampfbettfedern-Reinigungs-Maschine** in empfehlende Erinnerung.

5530

J. Köffler, Platter Chaussee No. 2.

Ein **Acker** von 2 Morgen 26 Ruthen im Distrikt Langelshainberg erste Gewann No. 419 des Zumeßungsprotokolls ist auf eine Reihe von Jahren aus der Hand zu verpachten. Näh. Schillerplatz 3, 2 Stiegen hoch. 5490

Schachtstraße 3 im Hinterhaus ist ein kupferner **Waschkessel** mit Dreifuß billig zu verkaufen. 5544

4 neue nußbaumene **Bettstellen** sowie 1 **Kommode** sind billig zu verkaufen Langgasse 45. 5545

Ein Ofen **Feldbackstube** zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 18. 5382

Zwei gebrauchte **Koffer** werden zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 5489

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen frisch aus den Gruben können direct vom Schiff bezogen werden bei

Günther Klein.

5486

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

Chr. Horcher, Schierstein.

5546

Erste Qualität

Ruhrer Ofen- u. Schmiedekohlen

in frischer Sendung.

L. Rettenmayer,

3755

7 Rheinstraße 7, Comptoir im Hofe links.

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

Herm. Schirmer.

5311

Ruhrkohlen,

Ofen-, Ziegel-, Stück- und Schmiedekohlen vom Schiff zu beziehen bei

110

J. K. Lembach in Dieblich.

Kalk,

jeden Tag frisch gebrannten, bei

G. Hahn in Wiesbaden.

3342

Ein schon gelegenes **Landhaus**, nahe den Curanlagen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch die allgemeine Agentur von

5475

F. Baumann, Bahnhofstraße 10.

Queisstraße 2 ist ein zweithüriger **Schleierschrank** zu verkaufen.

4181

Ein neuer **Küchenschrank** mit Glasaufsatz steht zu verkaufen bei

Wackere Schramm, Schwalbacherstr.

4938

Bei **Joseph Köffler**, Platter Chauffe No. 2, ist ein **Bachsteintisch**, eine **Späße** und ein **Späßenbock** zu verkaufen.

5540

Freunden und Bekannten hiermit die Trauer-Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigst geliebten einzigen unvergeßlichen Sohn **Karl** im 7. Lebensjahre nach 6wöchentlichen Leiden zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bitten, statt besonderer Anzeige,

Die trauernd tiefbetrübten Eltern.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 4 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 18, aus statt.

Joseph Brönnner.

Katharina Brönnner, geb. **Kramer** aus Bierstadt.

Wiesbaden, den 12. April 1864.

5547

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 87)

14. April 1864.

Die Collecte für den Gustav-Adolf-Verein

wird in der nächsten Zeit durch die unterzeichneten Vorstandsmitglieder in den einzelnen Stadtvierteln erhoben werden. Da die Zwecke des Vereins der evangelischen Gemeinde hinlänglich bekannt sind, so bedarf es einer besonderen Empfehlung der Collecte nicht. Jede, auch die kleinste Gabe, die man uns gerne reicht, nehmen wir dankbar im Namen der bedrängten Glaubensgenossen an. —

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb! —
Wiesbaden, den 12. April 1864. Im Namen des Vorstands:

Dieß.

Die Collecte wird erhoben werden:

- | | |
|--|------|
| im 1. Viertel durch Herrn Caplan Conrady, Herrn Rentner C. Habel, Herrn Buchdruckereibesitzer Stein; | |
| im 2. " " " Hofbuchbinder Koch, Herrn Rentner Schlemmer; | |
| im 3. " " " Caplan Raumann, Herrn Assessor Hofmann; | |
| im 4. " " " Canzlisten Müller, Herrn Hofstappenmacher Fraund; | |
| im 5. " " " Rechnungsrath Gölner, Herrn Kirchenrath Dieß; | |
| im 6. " " " Buchbinder Floeder, Herrn Herrnschneider Feibel; | |
| im 7. " " " Lehrer Frankenbach, Herrn Rentner Schlemmer; | |
| im 8. " " " Botenmeister Cron, Herrn Kirchenvorsteher Stuber; | |
| im 9. " " " Kriegscommis. Schreiner, Hrn. Rentner Dr. Schirm; | |
| im 10. " " " Lehrer G. Müller, Herrn Pfarrer Köhler; | |
| im 11. " " " Oberlehrer Lang, Herrn Rentner Enders; | |
| im 12. " " " Oberlehrer Höser, Herrn Rentner Gaab. | 5479 |

Die Theatervorstellung zum Besten der Augenheil-Anstalt für Arme findet Freitag den 15. April, Abends 7 Uhr, im Gursaale statt.

An der Casse werden keine Eintrittskarten ver-
abfolgt.

5548

Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Die Sonntags-Zeichenschule wird für das Sommersemester 1864 am nächsten Sonntag den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr eröffnet.

Wir ersuchen die Herrn Lehrmeister, ihre Lehrlinge hiervon in Kenntniß zu setzen und dieselben anzuhalten, daß sie sich zur angegebenen Zeit in der neuen Schule auf dem Michaelsberg einfinden und an jedem Sonntag die Schule pünktlich besuchen.

Wiesbaden den 13. April 1864.

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins. 45
Sehr gute Kartoffeln bei W. Fillbach, Mauritiusplatz 3. 5549

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe in der Aula.

23

Bei Herrn Valentin Weygandt, Muckerhöhle,

Heute Donnerstag und Samstag

Gefang-Vorträge,

ausgeführt von dem Komiker Hangard mit Gesellschaft.

Anfang 7 Uhr.

5549

Mirabellen- u. Reineclauden-Compot

empfehlen

Schumacher & Potas

251

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Place du Havre No. 15.

Corsets de Pillaut de Paris.

Elle a l'honneur de faire part aux familles qu'elle se rendra à Wiesbaden vendredi le 15 Avril pour deux jours seulement Hôtel de Nassau, où les familles qui désirent la recevoir sont priées d'annoncer leurs adresses.

5550



Gustav Röder's Wtw.,

Marktplatz 8, dem Herzgl. Palais gegenüber, empfiehlt eine Auswahl neue und gespielte **Tafelklaviere, Pianino's** und **Harmoniums** aus den besten Fabriken, zum vermieten und verkaufen, unter jahrelanger Garantie.

1111

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettemittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Köln.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur.

757

Bei Unterzeichnetem sind **Stroh Hüte, Bänder und Blumen** etc. in schönster Auswahl aufs Billigste zu haben; auch werden alle in's Puzfach einschlagende Arbeiten sowohl in als außer dem Hause geschmackvoll und billig angefertigt.

J. & E. Gilles, Marktstraße 26. 5551

Tapezirer-Stärke

à 6 fr. per Pfund empfiehlt

W. Weiß, Marktstraße 24. 5552

Sammtliche **Bücher** für Cl. III. der höheren Bürgerschule sind zu verkaufen Friedrichstraße 8, Hinterhaus, 2r Stock. 5553

Eine junge frischmelkende **Biege** mit 2 Kümmern ist zu verkaufen Weinzerstraße No. 15. 5554

Heidenberg 7 sind sehr gute **Kartoffeln** im Walter und Kumpf zu verkaufen bei **F. Höhn**. 5555

Langue française.

Le 15 avril prochain, ouverture d'un cours pour apprendre en trois mois à parler et à écrire correctement le français. — Leçons particulières. S'adresser à Mr. De Vergnies, Professeur, 18 Nerostrasse au 2d. 4612

Schulbücher,

gebunden vorrätig in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Schöne Wicken

billigst zu beziehen bei

Jos. Berberich,

5556

Es der Bahnhof- und Louisenstr. 18.

Gutes Sauerkraut bei **W. Killbach**, Mauritiusplatz 3. 5540

Eine große Auswahl Fenstervorhänge, $\frac{1}{4}$ breit und $1\frac{1}{4}$ breit, zu einem sehr billigen Preise bei **M. Sarzheim**. 5370

Häuserverkäufe und Logisvermiethungen.

Gut rentirende **Wohn- und Geschäftshäuser**, sowie schön gelegene **Landhäuser** sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch größere **Wohnungen** zu vermiethen durch die allgemeine Geschäfts-Agentur von **Friedrich Baumann**.

825

Bahnhofstraße No. 10, vis-à-vis dem Ministerium.

Stellen

jeder Branche werden nachgewiesen durch das **Stellenbureau** von

Wilhelm Jung,

5557

Viebrich, Mainzerstraße bei Hrn. B. Schwab.

Dogheimer Straße No. 7 ist ein zweifitziger **Englischer Kinderwagen** mit 3 Räder, billig abzugeben. 5558

Weingut im Rheingau — vortreffl. Lage — und **Oeconomie-
güter** in Bayern zu verkaufen durch **Ph. Seebold**, Langgasse 20. 5160

Ein kleines **Landhaus** mit Garten umgeben, ganz nahe bei der Stadt, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu 7000 fl. zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 5559

In meinem Garten am Dambachweg kann **Bauschutt** abgefahren werden. **C. Baum**. 5474

Eine aus 2 Personen bestehende ruhige Familie sucht für mehrere Jahre eine große unmöblirte Wohnung gleich oder später zu beziehen. Antworten unter **Chiffre A. Z.** an die Exped. 4476

Bote nach Mainz.

Bestellungen nach Mainz werden jeden Tag in meiner Wohnung, Marktstraße No. 11, und bei Herrn Kaufmann **Karl Berghof**, untere Webergasse No. 16, entgegengenommen und pünktlich besorgt. **P. Mohr.** 3380

Kapellenstraße 21 sind: Greis, Physik — Kenngott, Mineralogie — Feunis, Botanik und Zoologie — Casselmann, Chemie — Müller, Arithmetik, Stereometrie und Trigonometrie — billig zu verkaufen Mittags 12—2 Uhr. 5568

Verschiedene **Lehrbücher** aus der höheren Bürgerschule und dem Schirmschen Institut sind billig zu verkaufen Heidenberg 3. 5560

Ein Kinderwägelchen (ein- auch zweifigig) wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. 5500

Getragene **Herrn- und Damenkleider** werden fortwährend gekauft bei **A. Harholm** Goldgasse 21. 731

Eine **Sitze** billig zu verkaufen Nerostraße 13, Hinterhaus. 5561

Wilhelmshöhe 2 ist **Sen** und eine Partie neue **Schreinerdielen** zu verkaufen. 5484

Goldgasse 11 ist eine Grube guter **Dung** billig zu verkaufen. 5378

Eine Grube guter **Dung** ist zu verkaufen Kirchhofsgasse 8. 5562

 **Ein kleiner schwarzer Pinscher**, Brust und Kopf braun gezeichnet, hat sich am Sonntag Mittag in der Röder-Allee verlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung **Schwalbacherstr. 17.** 5563

Am verflossenen Samstag verlor eine Näherin oder wurde gestohlen 1 Paar **Sosen** mit Sticker-Einsatz. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung in der Exp. abzugeben. Vor deren Ankauf wird gew. 5564

Ein Schuldgefangener wünscht dauernde Beschäftigung, sei es in schriftlichen Arbeiten überhaupt, Uebersetzungen, Buchführung, Zeichnen oder sonst mit seiner Lage vereinbaren Arbeiten. Das Nähere schriftlich unter „Wechselwirkung No. 7“ bei der Exped. d. Bl. oder wenn möglich von 3 bis 4 Uhr im Hofe der Restauration Kirchgasse 12. 5493

Ein **geräumiger Paden** mit kleiner Wohnung oder ein Parterre-Local, welches sich zu diesem Zweck einrichten läßt, wird auf den 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten unter G. B. besorgt die Exped. 5105

Eine freundliche Wohnung im ersten Stock, von 4—5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, wird für den 1. Juli oder October von einer stillen Familie gesucht. Zu erfragen im Kö'nischen Hof. 5343

Gesucht wird ein honnetes Mädchen, welches das Putzgeschäft erlernen will. Wo, Exp. 5283

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen, auch im Kleidermachen sehr bewandert ist und ausbessert, empfiehlt sich zum Nähen in und außer dem Hause. Näheres Steingasse 16 zwei Stiegen hoch links. 5431

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung, am liebsten bei einer Waschfrau. Das Nähere Mühlgasse 13 im 3. Stock. 5565

Eine gesetzte Person sucht Monatdienst. Zu erfragen bei Wittwe Gießerich, Schachtstraße. 5566

Eine geübte Näherin, besonders in passenden Herrnhemden, sucht Beschäftigung außer und in dem Hause. Langgasse 47 im Hinterhaus. 5567

Ein Mädchen sucht Monatdienst, auch zum Nähen, Römerb. 21 Hinterh. 55—

Stellen-Gesuche.

Ein gefetztes Mädchen, welches hier noch nicht conditionirte, perfect Weisnähen und Kleidermachen kann, sowie in sonstigen Handarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle bei einer stillen Familie. Das Nähere bei Frau Formes, Stiftstraße No. 5. 5569

Ein Dienstmädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht und kann gleich eintreten Langgasse 29. 5570

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 10. Mai eine Stelle. Näheres Webergasse No. 1 im zweiten Stock. 5571

Ein Mädchen, welches schon in einem Hotel als Stubenmädchen war, sucht eine ähnliche Stelle, und würde auch in ein Badhaus gehen. Zu erfragen im Paulinenstift. 5572

Ein gewandtes Stubenmädchen wird gesucht.
Näheres Expedition. 5573

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle und kann gleich, auch auf Verlangen in ein paar Tagen eintreten. Mühlgasse 7, 1 Stiege. 5574

Gesucht ein junges Mädchen, Morgens für Hausarbeit und Nachmittags in die Caffee-Wirthschaft (guten Lohn). Wo, sagt die Exped. 5505

Ein Mädchen von gesetztem Alter wünscht eine Stelle als Köchin oder als Mädchen allein und kann gleich auch später eintreten. Wer, sagt die Exped. 5575

Ein Mädchen gesetzten Alters wünscht Stelle als Stubenmädchen oder zu größeren Kindern, kann auch die Stelle zur Stütze der Hausfrau vertreten; am Liebsten zu fremden Herrschaften, und kann gleich auch später eingehen. Wo, sagt die Exped. 5576

Ein Mädchen vom Lande aus anständiger Familie, im Nähen schon gelibt, wünscht, um sich weiter auszubilden, vom 1. Mai an eine Stelle bei einem geschickten Damenschneider oder Kleidermacherin. Man sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näh. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 5224

Eine gute Köchin, welche sich etwas Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle. Zu erfragen Spiegelgasse 11. 5509

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen kann einen guten Dienst erhalten. Näh. Exped. 5510

Ein gebildetes Mädchen, in allen häuslichen, wie in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder Kammerjungfer; es wird weniger auf Lohn gesehen, als auf gute Behandlung. Näheres Neugasse No. 20, Barterre. 5577

Eine gefetzte selbstständige Person wünscht eine Stelle in einer Haushaltung, dieselbe ist in jeder Hand- und häuslicher Arbeit, sowie in jeglichem Umgehen mit Damen bewandert. Eintritt nach Belieben. Näh. Exped. 5578

Eine perfecte mit guten Zeugnissen versehene Herrschaftsköchin sucht für gleich eine Stelle, am liebsten zu Fremden. Näheres bei Herrn Rach, Neugasse, im Laden. 5579

Ein braves Mädchen vom Lande kann sogleich einen Dienst haben Tannusstraße 31. 5580

In der Restauration Engel kann ein anständiges Mädchen das Kochen erlernen. 5581

Ein anständiges Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Geschäft war, und alle feineren Handarbeiten versteht, wünscht alsbald eine Stelle. Näheres in der Expedition. 5582

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Näheres Webergasse 22. 5411

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Exped. 4378

Ein Herrenschneider (Tagarbeiter) wird gesucht. Bei wem, sagt die Expedition. 5411

Ein Zapfjunge und ein Hausbursche werden gesucht bei E. H. Scheurer, Goldgasse 2. 5583

Ein gewandter junger Mann, Bierbrauer und Küfer, sucht ein Engagement als Küferkellner oder eine ähnliche Stelle in einem Hotel oder in einer Weinhandlung. Wer, sagt die Exped. ds. Bl. 5514

Ein zuverlässiger Mann, wohl erfahren in Gartenarbeit, wünscht Beschäftigung, oder auch bei Fuhrwerk und sonstiger Arbeit Emserstraße 27, Seitenbau im 3. Stock. 5515

Ein braver Junge wird zu einem Gärtner in die Lehre gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5447

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Schreiner W. Leber, Römerberg No. 5. 5517

Ein gut empfohlener Hausbursche wird auf 1. Mai gesucht. Näher Langgasse 31. 5584

Ein Knecht wird sogleich gesucht Taunusstraße 9. 5458

Geisbergstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5 68

Ed der Kirchgasse und Louisenstraße 11 sind in der Bel-Etage 3 möblirte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten. 4898

Langgasse 3 sind 1 auch 2 ganz neu hergerichtete Zimmer nebst Kabinet, Küche etc. zu vermieten und können gleich auch später bezogen werden. 5590

Mauritiusplatz 3 zwei Stiegen hoch ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5178

Ed der großen und kleinen Schwalbacherstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten eine Stiege hoch. 4705

Rheinstraße 6, Parterre, ein möbl. geräumiges Zimmer zu vermieten. 5585

Röderallee 16 sind 3 Zimmer, Küche, Keller zu vermieten. 5586

Röderstraße 21 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmerchen zu verm. 4396

Steingasse 20 ist eine Dachkammer mit Bett zu vermieten. 5587

Taunusstraße 28 ist eine abgeschlossene möblirte Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, sogleich zu beziehen. 5591

Wellritzstraße 20, 3. Stock, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4441

Ein Wohn- und ein Schlafzimmer möblirt zu vermieten. Näh. Exped. 5588

Ein hübsch möblirtes Wohnzimmer mit 1 oder 2 Betten ist sofort zu vermieten. Langgasse 14 zwei Stiegen hoch. 4217

In meinem neu erbauten Hause vorn an der Platter Chaussee ist der 2. und 3. Stock, bestehend jeder aus 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und

Zubehör, zu vermieten und können gleich oder später bezogen werden. 4569

V. Gärten.

In meinem Hause an der Platter Chaussee sind 2 Logis, jedes in drei großen Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör bestehend, zu vermieten und können bis zum 1. Juli bezogen werden. 4567

H. Enderich, Architect.

Zu vermieten

eine Wohnung unweit der Bahnhöfe, unmöblirt, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör; nach Belieben zu beziehen. Wo, sagt die Exped. 5589

Schwalbacherstraße 27 können zwei Gymnasiasten Kost und Logis haben. 5195

Ein anständiges Näh- oder Bügelmädchen kann in einer kleinen Familie Schlafstelle erhalten. Wo, sagt die Exped. 5526

Zwei Gymnasiasten können Kost und Logis erhalten, jeder ein separates Zimmer. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3905

4 Arbeiter können Schlafstelle erhalten Moritzstraße 9 im zweiten Hinterhaus.

2 reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Hochstätte 15; auch ist daselbst eine eichene **Waschbütte** zu verkaufen. 5592

1 reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle haben Hirschgraben 12. 5593

2 ordentliche Leute können Kost und Logis erhalten. Näh. Exped. 5594

Ein Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Exped. 5595

Lieber Vater.

Ein dreifaches Hoch erschalle zu Deinem 53. Geburtstage und wünsche, daß Dir noch viele solcher Tage bevorstehen mögen.

Dein Sohn **W. D.** 5596

Meinem lieben Vater **H. R.** gratulirt zu seinem 53. Geburtstage sein Sohn **Louis.** 5596

Vivat **H. R.!** wir gratuliren Ihnen recht herzlich zu Ihrem heutigen 35. Geburtsag und wünschen Ihnen ein langes Leben, Ihre Gattin und Sohn daneben. Vivat **H. R.!** was Sie versprochen, vergessen Sie nicht.

L. P. R. B. Zwei Ungenannte, aber doch sehr Bekannte. 5596

Für die verwundeten deutschen Truppen in Schleswig sind an Geldbeiträgen bei Rechnungs-rath **Krafft** ferner eingegangen:

durch Hrn. Pfarrer und Schulinspector Moureaux zu Weilmünster ges. durch Hrn. Lehrer Schmidt zu Hirschhausen von den Schulkindern daselbst und ihm selbst 2 fl., durch Hrn. Amtmann Oppermann zu Idstein a) von der Gemeinde Oberseelbach 5 fl., b) von der Gemeinde Oberems 8 fl., c) von der Gemeinde Esch 5 fl., d) ges. in der Gemeinde Niederseelbach durch Herrn Bürgermeister Koch das. 2 fl. 47 fr., e) ges. in der Gemeinde Königshofen durch Herrn Bürgermeister Höhn das. 2 fl. 57 fr., zus. 23 fl. 44 fr., Summa 25 fl. 44 fr. Dankend bescheinigt den Empfang

Wiesbaden, den 13. April 1864.

v. Breidbach-Büresheim.
General.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **König Lear.** Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersezt von A. W. Schlegel.

An der Table d'hôte.

(Schluß aus No. 86.)

Man lächelte ihm gezwungen freundlich zu, gab auf seine Fragen kurze Antworten, sein wie immer frischer Humor blieb heute ohne Wirkung, bald sprach er allein. Verwundert sah er sich im Saale um und gewahrte erst jetzt die ernstesten, langen Gesichter.

„Was gibt's denn nur heute?“ fragte er endlich, „welch böser Geist des Mißmuths ist über König Arius Hof gekommen?“

„Es gibt eben nicht lauter starke Geister in der Welt,“ würgte endlich der Justizkommissär heraus; „man muß das uns Alltagsmenschen schon zu gute halten, wenn wir noch hie und da am alten Trödel hängen.“

„Wie so, Herr Nachbar? Sie sprechen heute so dunkel! Doch ich will mir die nur noch kurze Zeit meines Hierseins nicht trüben; ich werde trüben in Nassau mit Schmerzen erwartet.“

„So? In Dienstangelegenheiten?“

„Freilich, Herr Oberst, übermorgen muß ich wieder an's Messer.“

„Entseztlich!“ riefen die Damen wie aus Einem Munde, „und davon können Sie so ruhig und heiter sprechen?“

„Gewohnheit, meine Damen, Gewohnheit!“

„Nun, das mag Jeder mit sich und seinen Gewissen ausmachen! Ich gebe gern zu, es mag nothwendig sein, bleibt mir's auch unbegreiflich wie man sich dazu überwinden kann.“

„O meine Gnädige, sprechen Sie doch, als ob's um Ihren Hals und Kragen ginge.“

"Gott im Himmel! Ich bitte, verschonen Sie mich mit solchen Redensarten, so ungarb sah ich Sie früher nie."

"Moderiren Sie sich," raunte der Oberst den Fremden in's Ohr, "aus Ihrem Munde klingt so etwas doppelt gräulich."

Verblüfft starrte der Fremde dem Obersten in's Antlitz. "Ich gestehe, ich begreife Sie heute sammt und sonders nicht, was haben Sie denn nur? Ich bitte Sie herzlich, sagen Sie mir den Grund der allgemeinen Mißstimmung."

Neue Pause, große Verlegenheit.

"Nun denn, gerade herausgesagt, Herr," sprach endlich der Oberst, "Sie waren uns ein lieber und werthvoller Gesellschafter; seit wir nun aber wissen, welchen Beruf Sie sich erwählt, hat sich — ich mögte fast sagen, ein Abgrund zwischen uns aufgethan. Ich schäme mich aufrichtig, daß es so ist; aber ich gestehe es nun, es geht mir nicht besser als den andern Herrschaften."

"Das ist mir aber doch wahrlich unbegreiflich! Sie Alle so fein gebildete vorurtheilsfreie Menschen! Was finden Sie denn in meiner Kunst so gar Entsetzliches?"

"Nun, das erlauben Sie mir, schauerlich bleibt's doch immer, einen Nebenmenschen die dunkle Pforte in's Jenseits gewaltsam zu öffnen, sein Blut zu versprizen — wenn's die gesellschaftliche Ordnung auch so verlangt."

"Was meinen Sie denn eigentlich? Lassen Sie doch alle poetischen Bilder bei Seite und nennen Sie das Kind beim rechten Namen. Was scheidet Sie von mir?"

"Ihr Stand. Seit heute wissen wir's erst — daß Sie Schafrichter sind."

"Was? Wer hat Ihnen das gesagt?"

"Der blasse, kleine Herr, der seit drei Tagen mit uns aß."

Ein seltsamer Wechsel widerstreitender Empfindungen malte sich in des Fremden Zügen. Ueberraschung, Lachlust, Aerger — dann ein rascher Entschluß.

"Der war's, welcher mich verrieth? Ja, Der konnte's freilich wissen, hab' ich ihn doch erst vor drei Jahren gebraucht!"

"Schrecklich, furchtbar!" riefen die Damen, und auch die Herren stimmten ein.

Der Fremde verließ mit artiger Verbeugung den Saal.

Der Hotelier hatte nun nichts eiligeres zu thun, als dem fränklichen Herrn kurzweg sagen zu lassen, sein Zimmer sei vergeben, er solle sich da auch ein anderes im Schwan nicht leer, um eine andere Wohnung bemühen. Mit Hohnlächeln empfing Jener die grobe Botschaft und fuhr bald darauf zum Thor hinaus auf Nimmerwiedersehen.

Am nächsten Mittag lagen auf seinem Papier gedruckte Afsichen auf allen Couverts der table d'hôte im Schwan, und der Wirth ließ einen Brief, der mit den Theatrzetteln eben von Wiesbaden an ihn eingelaufen, an der Tafel kursiren. Der Brief lautete:

Verehrte Tischgenossen!

Ein neidischer Rival, den ich vor Kurzem durch mein schwaches Talent ausgestochen, und welchen die überaus liebenswürdige Aufnahme, welche ich in Ihrem Zirkel gefunden, ärgerte, hat mir und Ihnen gestern den böshafsten Streich gespielt, Sie in mir den blutigen Vollstrecker des Gesetzes sehen zu lassen. Sie sind getäuscht! Biel auch schon Mancher unter meiner mörderischen Faust, so hat er sich doch stets nach kurzer Zeit erhoben, um rasch versöhnt desselben Abends noch mit mir ein Glas zu leeren. Heute trete ich am hiesigen Hoftheater zum ersten Male als Mephisto auf, und nehme mir die Freiheit, Sie Alle dazu einzuladen. Daß ich gestern auf die Bosheit meines Kameraden eingegangen, halten Sie meiner Laune zu gut!

Ihr

Ludwig Devrient.